

paum Rosenhm 1619 Stadtarch. Rosenhm, Abt. B/A 52, fol. 58<sup>r</sup> (Rechnung).

WBÖ II, 645f. – DWB IV, 2, 194.

[**Härpf**]b. an Volksfesten aufgestellter Baum zum Erklettern (→ *härpfen*), °OB (GAP) mehrf.: °, „der *Harpfbaum* wurde mit Seife eingeschmiert, oben hingen allerhand Gegenstände für die *Harpfer*“ Kohlgrub GAP.

W-15/4.

[**Hasel**]b. 1 †Haselnußstrauch (*Corylus Avelana*): *wer ain klainez gärtel oder rüetel nimet von dem haselpaum* KONRADVM BdN 334, 15f. – 2 Stange als Trockenvorrichtung über dem Herd, → [As(en)]b., Bed. 1.

DWB IV, 2, 531; LEXER HWb. I, 1193; Gl. Wb. 258.

[**Haus**]b., [**Häuslein**]- 1 Baum, der Haus u. Bewohner beschützen soll: „*Da habts aba an schöne Birnbaum*“ ... „*Dös is ja koa Birnbaum. Dös is insa Häuslbam!*“ Chiemgau HAGERHEYN Dorf 30. – Vkde: Das Ende des *H.s* soll einen Todesfall in der Familie ankündigen ebd. – 2 wie → B.1cy: °*Hausbaiml* Hahnbach AM.

WBÖ II, 647; Schw. Id. IV, 1238. – DWB IV, 2, 653; LEXER HWb. I, 1400f.

[**Hebe**]b., [**Höh**]- 1 Richtbaum, °Gesamtgeb. vielf.: *Höbam* Tegernbach MAL; °*Sepperl, gehst is Holz außi und holst a Hebbäuml für unsa neus Haus* Wiefelsdf BUL; °*Hiebbaimla beim Hiebm* Thalmannsfld WUG; „Am Schulhausneubau ... hing ... am fichtenen *Hebbäuml* am First für jeden Arbeiter ein rotes *Sacktuch*, darin waren 5 DM eingebunden“ Lochau KEM Oberpfalz 75 (1987) 145. – In fester Fügung †den *H. trinken* Richtfest feiern: *Die Zimmerleuth trinken auf dem Dach der Arche ihren Hebbaum* [A. v. BUCHER,] Entwurf einer ländlichen Charfreytagsprocession, [München] 1782, 171. – Subst.: *Das Hebbäum-Trinken* „Trunk, Mahl der Zimmerleute und Maurer nach dem Geschäft des *Hebens* oder *Aufhebens*“ SCHMELLER I, 1037. – 2 übertr. Richtfest, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*heit hama an Huababauern sein Hebbam beim Oberwirt* Kreuth MB; *Hebbaum*, der „ein Schmaus, welcher den Zimmerleuten gegeben zu werden pflegt“ DELLING I, 255. – Syn. → [Richt]fest. – 3 wie → [Dauh]b., °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*in d Höh dauchn mitn Hebbbaum* Alburg SR.

DELLING 1, 255; SCHMELLER I, 1037. – WBÖ II, 647; Schwäb. Wb. III, 1306; Schw. Id. IV, 1238. – DWB IV, 2, 718; LEXER HWb. I, 1198. – W-11/11f.

[**Hebens**]b. wie → [Hebe]b. 1: *Hebatsbäumler* Echnach AIC.

[**Hechel**]b. → [Hächel]b.

†[**Hei**]b. Baum, den man stehen läßt u. dessen Samen der Vermehrung dienen: *Daß ein jeder Förster sein Markeisen zu den Haybäumen haben soll* Mchn 1694 LORI Bergr. 559. – Zu → *heien* 'hegen, schonen'.

[**Hengsten**]b. wie → [Pflaumen]b.: *Hengschta-baum* Kaufering LL. – Zu → *Hengst* 'Pflaume'.

[**Hennen**]b. 1 wie → [Hahn(en)]b. 2a, °OB, °NB vereinz.: °*d'Henner sitzn auf an Hennerbaum* Söldenau VOF. – 2 wie → [Hahn(en)]b. 2by: °*Hennerbam* „unter dem Dachvorsprung der Traufseite“ St. Englmar BOG; „*Der Hennabam* (Seitenpfette außerhalb der Längsseite des Hauses)“ KÖZ BJV 1952, 27.

WBÖ II, 647.

†[**Herd**]b. hölzerner Herdumlauf: „den niederen Heerd, umgeben vom *Heerdbäum'l*, das als Bank dient“ LENTNER Bavaria Almen 17.

DWB IV, 2, 1077.

[**Herlitz(e)n**]b., [**Berlitz(e)n**]- wie → [Dirnlein-beer(en)]b., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Berlitznbaum* Endlhn WOR; °*Hirlitzebam* O'-viechtach. – Zu → *Herlitz(e)* 'Kornelkirsche'.

W-11/20.

[**Heu**]b. wie → B. 2ca, °MF vielf., °Restgeb. mehrf.: *voan wärd da Heibam mid Khen a'-khängt, hind midn Heisäi, lings und rächds an de zwo Loiddan* Beilngries; °*ez demma in Heibaam nauf* Regelsbach SC.

WBÖ II, 646f.; Schwäb. Wb. III, 1546; Schw. Id. IV, 1238. – DWB IV, 2, 1277; LEXER HWb. I, 1356. – S-79F60, M-34/24, W-11/36.

[**Histen**]b. wie → [Gred(en)]b.: °*Histnbam* „sollte verhindern, daß Erdreich in die Mistgrube rutscht“ Weiden. – Zu → *Histe* 'gepflasterter Hausvorplatz'.

W-13/14.

[**Hock**]b. wie → [Hahn(en)]b. 2a, °OB, °OP vereinz.: °*Hockbam* Mauern FS.

[**Höh**]b. → [Hebe]b.

[**Holler**]b. 1 wie → [Holler-beerlein]b., OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Hollerbaum* „Holz dient nur zu Brennzwecken“ Derching FDB; *Da steht an' alter Hollerbaum* KOBELL Ged. 299; *tuat am*